

# A1<sup>v</sup>

---

I. Joannis. IIII.

Jr lieben glaubt nicht einem jeglichen  
geyft/ fonder prüffet die geyfter ob fie von Gott feind/ Dann  
es feind viel falcher Propheten außgegangen in die welt.  
Daran folt jr den geyft Gottes erkēnen. Ein jeglicher geyft/  
der da bekennet das Jefus Chriftus ift in das fleifch komēn  
der ift von Gott/ Vnd ein jeglicher geyft/ der da nicht  
bekennet/ das Jefus Chriftus ift in das fleifch kom/  
men/ der ift nicht von Gott. Vnd das ift der  
geyft des Widerchrifts/ von welchem jr  
habt gehōret/ das er kommen werde/  
vnnnd ift jetz fchon in der welt.

A2<sup>r</sup>

- Capittel dieses Bûchs-
- I. Das Chriftus der erftgeborner fey vnd auch die weißheit Gottes/ durch welchenn alle ding gemacht feind.
  - II. Das Chriftus die weißheit Gotts fey/ item vom Geheimnuß feiner mēfchwerdung/ leydēs/ kelchs/ altars, vnd der Apofteln: welche predigtē als fis außgefandt wûrden.
  - III. Das der felbig fey das wort Gottes.
  - IIII. Das Chriftus auch Gottes handt vnd arm fey.
  - V. Das Chriftus auch ein Engel/ vnd Gott fey.
  - VI. Das Got Chriftus folt kōmen zûerleuchten vñ felig zu machen das menfchlich gefchlecht.
  - VII. Ob wol Chriftus vō anfang d<sup>9</sup> fun Gots war/ fo muft er doch zu letzt nach dē fleifch geborē werdē.
  - VIII. D3 dieses das künftige zeichē feiner gebûrt we/ re/ d3 er folt vō einer Jüngfrawen geborē werden menfch vñ Got/ eins mēfchen vñ Gottes fun.
  - IX. Das Chriftus Gott vnd menfch fey vō beydem gefchlechte zufamen gewachfen/ da mit er mōch/ te mitler fein zwifchen vns vnd dem vatter.
  - X. Das er auß dem famen Daud nach dem fleifch folt geboren werden.
  - XI. Das er in Bethleem folt geboren werden.
  - XII. Das er in feiner erften zukünft/ demütig wûr de kommen.
  - XIII. Das er/ der Jefus Chriftus fey/ den die Jûden tōdten wûrden.
  - XIIII. D3 er ein fchaff vnd famb/ d3 mañ tōdten folt/ geneñt fey: Jtē von geheimnus feins leydens.
  - XV. Das er auch ein ftein genent fey.
  - XVI. Das dar nach der felbig ftein ein berg folt wer/ den/ der das gantze erdtreich erfüllte.

A2<sup>v</sup>

---

- XVII. Das in den Petften zeitten der felbig berg offen  
bart foll werdē/ auff welchen die Heyden vñ alle  
gerechten koñen vnd aufffteigen follē.
- XVIII. Das er der Breutgam fey/ die Kirch oder Ge/  
meind feine Braut/ von welcher geyftliche kinder  
folten geboren werden.
- XIX. Das in die Jůden wůrden creutzigen.
- XX. Das im̄ leyden vñ zeychē des Creutzs alle krafft  
vnd gewalt fey.
- XXI. Das in diefem zeychenn des Creutzs aller/ fo an  
den ftirnen gezeichnet werden/ heyll fey.
- XXII. Das es auff denn mittag feins leydens finfter  
folt werden.
- XXIII. Das er vom todte nicht überwůnden folt wer/  
den/ noch in der hellen bleyben.
- XXIII. Das er am drittē tag erftehen folt von d<sup>9</sup> hellen.
- XXV. Das er/ fo bald er wider erfanden/ folt vō vat/  
ter alle gewalt empfahen: vnnd das fein gewalt  
ewig fey.
- XXVI. Das mañ nicht zu Gott dē vatter koñen mōg.  
dañ durch feinen fuñ Jefum Chriftum.
- XXVII. Das er als ein Richter koñen werde.
- XXVIII. Das er der Kůnig fey/ der da in ewigkeit regie  
renn foll.
- XXIX. Das er beyde Richter vnd Kůnig fey.